

**GLIEDERUNG DER BOTSCHAFTEN DES VOLLZEITTRAININGS
IM FRÜHJAHRSEMESTER 2007**

ALLGEMEINES THEMA: DIE GLÄUBIGEN

Botschaft Dreizehn

**Ihre Sinnbilder – Ein weiser Baumeister, Haushalter,
ein Schauspiel, der Kehricht der Welt und der Abschaum aller,
der Tempel des Heiligen Geistes, dreschende Ochs, Wettkämpfer und Wettläufer**

Schriftlesung: 1.Kor. 3:10; 4:1-2, 9, 13; 6:16-20; 9:9-10, 24-27

- I. Der Apostel Paulus war ein weiser Baumeister, ein Anführer der Handwerker – 1.Kor. 3:10:**
- A. Der Herr baut die Gemeinde nicht direkt auf, sondern durch Seine Diener, sogar durch jedes Glied an Seinem Leib – Mt. 16:18; Eph. 4:16.
 - B. Durch die Gnade Gottes war Paulus ein weiser Baumeister, der den alleinigen Grund gelegt hat, Christus, auf dem andere bauen können – 1.Kor. 3:10.
- II. Die Gläubigen werden durch Haushalter versinnbildlicht – 4:1-2:**
- A. Das griechische Wort für Haushalter kommt von der gleichen Wurzel wie das Wort für Ökonomie in Epheser 1:10 und 1.Timotheus 1:4; das Wort bedeutet "ein austeilender Haushalter, ein Haushaltsverwalter, der die Haushaltsgüter an die Glieder des Haushaltes austeilt."
 - B. Ein Haushalter ist ein Austeilender, einer, der die göttliche Lebensversorgung an die Kinder Gottes austeilt – Lk. 12:42; Tit. 1:7; 1.Petr. 4:10.
 - C. In diesem Austeilungsdienst ist es am wichtigsten, dass die Haushalter für treu befunden werden – 1.Kor. 4:2; Mt. 24:45; 25:21:
 - 1. Treue, im Sinne von Ehrlichkeit und Zuverlässigkeit, wird dem Herrn gegenüber gezeigt und ist für die Herrschaft im Königreich – Gal. 5:22; Tit. 2:10; Mt. 24:45, 47; 25:21; Offb. 17:14.
 - 2. Die treuen Haushalter sind eins mit dem treuen Gott und sind mit Ihm als Ihrer Treue zusammengesetzt – 2.Kor. 1:18-19; 1.Kor. 1:9; 2.Tim. 2:13.
- III. Die Gläubigen werden durch ein Schauspiel dargestellt – 1.Kor. 4:9:**
- A. Das griechische Wort für *Schauspiel* bezieht sich auf eine Darbietung, eine Zurschaustellung auf eine theatralische Weise zur Unterhaltung. Dies ist auch ein übertragener Ausdruck und bezieht sich auf die Kämpfe zwischen Verbrechern und wilden Tieren in den römischen Amphitheatern.
 - B. Die Apostel waren solch ein Schauspiel für das ganze Universum.
 - C. Im Neuen Testament werden alle überwindenden Gläubigen mit solch einem Schauspiel verglichen, einem Objekt, das von der Öffentlichkeit verächtlich angestarrt wird – Hebr. 10:33.
 - D. Wir, die wir Christus genießen, sind in den Augen der Menschen wie die Verbrecher zu Ihrem Genuss, aber in den Augen Gottes ist Christus unser Schicksal zu unserem Genuss.
- IV. Die Gläubigen werden durch den Kehricht der Welt und der Abschaum aller dargestellt – 1.Kor. 4:13:**
- A. Kehricht bezeichnet das, was beim Putzen weggeworfen wird, also Abfall, Dreck. Abschaum bezeichnet das, was weggewischt wird, also Müll, Unrat.
 - B. Sowohl Kehricht, wie auch Abschaum werden im übertragenen Sinne für verurteilte Verbrecher benutzt.
 - C. In 1.Korinther 4:13 vergleicht Paulus die Apostel mit den niedrigsten Tieren, mit Kehricht, Abschaum, Müll und Unrat.

V. Die Gläubigen sind der Tempel des Heiligen Geistes – 6:16-20:

- A. Der Tempel Gottes in 3:16 bezieht sich korporativ auf die Gemeinde, während sich der Tempel des Heiligen Geistes in 6:19 auf die einzelnen Gläubigen bezieht, besonders auf den Leib eines Gläubigen.
- B. Der Heilige Geist ist in unserem Geist und unser Geist in in unserem Leib. Deshalb wird unser Leib zu einem Tempel, einem Wohnort, des Heiligen Geistes – Röm. 8:16.
- C. Wir verherrlichen Gott in unserem Leib, wenn wir es Gott, der in uns wohnt, erlauben, unseren Leib einzunehmen und zu durchsättigen und Ihn durch unseren Leib als Seinen Tempel zum Ausdruck bringen – 1.Kor. 6:20; 1.Joh. 4:13.
- D. Der Schlüssel dazu, ein Tempel des Heiligen Geistes zu sein, liegt darin, dass der inwohnende Geist des auferstandenen Christus unsere sterblichen Leiber lebendig macht – Röm. 8:11.

VI. Die Gläubigen werden durch dreschende Ochsen versinnbildlicht – 1.Kor. 9:9-10:

- A. Paulus zitiert 5. Mose 25:4 und wendet es auf die gegenwärtige Situation an, insbesondere auf die, die im Dienst des Herrn arbeiten.
- B. Nach dem Sinnbild in 1. Mose 1:24 stellen das Vieh und die Tiere ein höheres Leben dar, das etwas für Gottes Vorsatz ausführen kann:
 - 1. Der Ochs verkörpert Christus, als Einer, der Verantwortung trug und treu für die Erfüllung von Gottes Willen arbeitete – Mt. 20:28; Joh. 6:38.
 - 2. Durch das Wachstum im göttlichen Leben, können die Gläubigen auf der Erde ein Leben führen, das zur Erfüllung von Gottes Willen beiträgt – 1.Kor. 15:58.
- C. Den dreschenden Ochsen sollte nicht das Maul verbunden werden, sondern es sollte Ihnen freistehen, zu essen, was sie dreschen – 9:9.

VII. Die Gläubigen werden durch Wettkämpfer in den Spielen dargestellt – V. 25-27:

- A. Die unverwelkliche Krone, die der Herr Seinen überwindenden Heiligen verleihen wird, ist eine Belohnung – die Krone der Gerechtigkeit – zusätzlich zur Errettung – 2.Tim. 4:8.
- B. Um diese unverwelkliche Krone zu erhalten, müssen wir in allen Dingen eine strenge Selbstkontrolle ausüben und den Regeln entsprechend laufen – 1.Kor. 9:25-27; Gal. 5:22-23; 2.Tim. 2:5.

VIII. Die Gläubigen werden durch Wettläufer in einem Wettrennen dargestellt – 1.Kor. 9:24; Hebr. 12:1:

- A. Das Christenleben ist ein Wettlauf und wir müssen an diesem Lauf teilnehmen, um den Preis zu erhalten, die Krone der Gerechtigkeit, mit welcher der Herr Seine überwindenden Heiligen belohnen wird, die den Lauf vollenden – Phil. 3:12-14; Apg. 20:24.
- B. Der Apostel Paulus vollendete den Lauf und erhielt den Preis – 2.Tim. 4:7-8.
- C. Während wir den Lauf vor uns mit Ausdauer laufen, müssen wir Gnade empfangen und wegschauen auf Jesus, den Anfänger und Vollender unseres Glaubens – Hebr. 12:1-2, 28.